

Augustinus, De Civitate Dei 14,28: Worin unterscheiden sich Weltstaat und Gottesstaat?

M 3

Weltlicher Staat und Gottesstaat unterscheiden sich in einigen Punkten.



Illa in suis potentibus diligit virtutem suam; haec dicit Deo suo: „Diligam te, Domine, virtus mea.“ Ideoque in illa sapientes eius secundum hominem⁵ viventes aut corporis aut animi sui bona aut utriusque⁶ sectati sunt, aut qui potuerunt cognoscere Deum, non ut Deum honoraverunt aut gratias egerunt, sed evanuerunt⁷ in cogitationibus suis, et obscuratum⁸ est insipiens⁹ cor eorum; dicentes se esse sapientes [...] stulti facti sunt [...] et coluerunt atque servierunt creaturae potius quam Creatori, qui est benedictus in saecula¹⁰; in hac autem nulla est hominis sapientia nisi pietas, qua recte colitur verus Deus.

1	scilicet	nämlich
2	sui	Selbst
3	contemptus, us (m)	Verachtung
4	testis conscientiae	als Zeuge des Gewissens
5	secundum hominem	menschengemäß, dem Menschen nach
6	uterque, <i>gen. utriusque</i>	beide
7	evanesco, evanui	sich verlieren
8	obscurari	sich verfinstern
9	insipiens	“(in)sapiens
10	in saecula	in alle Ewigkeit

Arbeitsaufträge

Textarbeit

1. Markieren Sie die Personalpronomina im Text und überlegen Sie, welcher Staat jeweils gemeint ist.
Zusatzaufgabe: Wie beeinflusst Augustinus dadurch seine Leser?



Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.

Interpretation

3. Arbeiten Sie die Unterschiede zwischen der *civitas terrena* und der *civitas caelestis* heraus.

Wortschatz

4. Notieren Sie Vokabeln, die Sie sich merken wollen.

8	testis conscientiae	als Zeuge des Gewissens
9	exaltare	erheben
10	virtus	hier: Stärke
11	secundum hominem	menschengemäß, dem Menschen nach
12	boni	die Güter
13	sectari	stets verfolgen
14	evanesco, evanui	sich verlieren
15	obscurari	sich verfinstern
16	insipiens	unwissend
17	in saecula	in alle Ewigkeit
18	pietas, tatis (f)	Frömmigkeit

Arbeitsaufträge

Textarbeit

1. Markieren Sie die 10 Personalpronomina *hic* und *ille* im Text und überlegen Sie, welcher Staat jeweils gemeint ist.

Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.

Interpretation

3. Arbeiten Sie die Unterschiede zwischen der *civitas terrena* und der *civitas caelestis* heraus.

Ein Gottesstaat? – Der IS

M 4

Die Glaubensgemeinschaft aller Muslime, unabhängig davon, in welchem Land sie leben, wird als Umma bezeichnet. Der Prophet Muhammad ist von Gott beauftragt worden, die göttlichen Worte an die Umma weiterzugeben.

Zuvor war auch im Islam ein StamMESSystem etabliert, das durch die Familienzugehörigkeiten und die gesellschaftlichen Positionen bedingt war. Die Idee der Umma hat diese Vorstellung abgelöst. Wie diese Umma idealerweise aussehen soll, wird in der folgenden Freitagspredigt deutlich.

FREITAGSPREDIGT

Die Umma des Propheten Muhammad

3. April 2015

Verehrte Muslime!

Zu unseren Aufgaben gehört nicht nur der Gehorsam gegenüber Allah, sondern auch gegenüber unserem Propheten Muhammad. In der Sure Nisâ heißt es dazu: „O ihr, die ihr glaubt! Gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und denen, die Befehl unter euch haben. Und wenn ihr in etwas uneins seid, so bringt es vor Allah und den Gesandten, sofern ihr an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag. Dies ist das Beste und führt zum Besten.“

Liebe Geschwister!

Diesem Vers zufolge ist dem Willen Allahs und des Propheten unbedingt Folge zu leisten. Der Gehorsam gegenüber Menschen in Führungspositionen aber ist an die Bedingung gebunden, dass sie sich nicht gegen Allahs Wort und die Sunna des Propheten stellen. Jeder von uns ist also verpflichtet, sowohl Allah als auch dem Gesandten gegenüber gehorsam zu sein.

Die Umma ist eine Gemeinschaft, die den Befehlen des Propheten folgt. In dieser Hutba¹ werden wir einige Prinzipien nennen, die eine wahre Umma auszeichnen.

Verehrte Muslime!

Die erste wichtige Eigenschaft der Umma ist die Aufrichtigkeit bei den Ibâdas². Die Mitglieder dieser Umma sehen einander als Geschwister an und beschützen sich gegenseitig. Aber sie weichen niemals von der Gerechtigkeit ab. Sie gewährleisten, dass Gerechtigkeit oberstes Prinzip bleibt, auch wenn es um sie selbst und um ihre nächsten Verwandten geht.

Die Mitglieder dieser Umma lügen niemals, denn Lügen ist ein Anzeichen der Heuchelei. Sie kennen den Unterschied zwischen Haram³ und Halal⁴ und richten ihr Leben fest danach aus. Sie wissen, wie man die Dinge erlangt, die halal sind, und wie man sich von Dingen fernhält, die haram sind.

Diese Umma unterdrückt niemanden und billigt das auch nicht. Der Gewalt widersetzt sie sich mit allen Mitteln. Sie möchte, dass alle Menschen Gutes (Marûf) tun. Und sie setzt alles in ihrer Macht stehende dazu ein, um das Schlechte (Munkar) zu verhindern.